



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN
CHRISTUSKIRCHE
STUTTGART GÄNSHEIDE

NR. 2 FEBRUAR / MÄRZ 2021



NACHRICHTEN AUS DEM KGR

Unsere Pfarrstelle

Zu unserer großen Überraschung hat Pfarrer Severin Fetzter am 13.1.2021 seine Zusage zur Benennung auf 50 % der Christuspfarrrstelle zurückgezogen. Wir bedauern diesen Rückzug. Entsprechend hat das Besetzungsgremium am 18.1.2021 erneut getagt und entschieden, an der Besetzung von Pfarrerin Judith Markgraf mit 50 % festzuhalten. Das bedeutet, dass ab 1.2.2021 Frau Markgraf ihre Stelle in Entsendung antreten wird. Die verbleibenden 50 % unserer Pfarrstelle werden im März 2021 neu ausgeschrieben.

Am 7.2.2021 wird es einen Einführungsgottesdienst für Frau Markgraf geben. Die Investitur wird später stattfinden, damit dann hoffentlich beide Stelleninhaber*innen gemeinsam investiert werden können und die Gemeinde in größerem Rahmen als unter den jetzigen Corona-Bedingungen mitfeiern kann. Wir freuen uns, dass Frau Markgraf in diesen bewegten Zeiten in unserer Gemeinde beginnt und begrüßen sie und ihre Familie herzlich bei uns auf der Gänsheide. Wir wünschen ihr einen guten Start!

Ihr Kirchengemeinderat

Bericht aus der Zukunft. Der PfarrPlan 2024

Wenn Sie die Debatten der württembergischen Landeskirche in den letzten Jahren verfolgt haben, ist Ihnen das Schlagwort „PfarrPlan 2024“ sicher schon aufgefallen. Der Begriff spielt eine zentrale Rolle in der Diskussion um die Weiterentwicklung kirchlicher Strukturen angesichts des demographischen Wandels und der rückläufigen Kirchensteuern. Doch was bedeutet er für die Christuskirche? Dieser Frage haben wir uns als KGR in vielen (Zoom-)Diskussionen gestellt. Wir geben die wichtigsten Informationen an Sie weiter.

Der PfarrPlan 2024 wurde am 3.3.2018 von der Kirchenkreissynode beschlossen und am 27.11.2018 von der Landessynode bestätigt. Er bildet die rechtliche Grundlage für die Verteilung der Pfarrstellen in Württemberg und soll bis zum Jahr 2024 umgesetzt werden. Für die Christuskirche bedeutet der PfarrPlan 2024: Das Christuspfarrramt bleibt zu 100 % besetzt und übernimmt im Zuge der Pfarrplan-Umsetzung „die Versehung eines Predigtauftrags und Seelsorgebezirks (ca. 700 Gemeindeglieder) in der KG Stuttgart-Gablenberg Petrus“. Das heißt, dass die Pfarrer*innen der Christuskirche das Petruspfarrramt in der Seelsorge von 700 Petrusgemeindegliedern und durch einen Predigtauftrag unterstützen soll. Beide Gemeinden bleiben eigenständig mit je einer Pfarrstelle zu 100 %. Die Christuskirche wie auch

die Petrusgemeinde sind zur Umsetzung verpflichtet. Wie diese rechtlichen Rahmenbedingungen konkret ausgestaltet werden, wird Gegenstand von Gesprächen innerhalb eines Gremiums sein, das aus KGR-Mitgliedern und Pfarrer*innen beider Gemeinden gebildet wird. Wir hoffen sehr, dass wir die Gemeinde trotz Corona in den Prozess einbeziehen können.

Ihr Kirchengemeinderat

Liebe Gemeinde,

nun geht es für mich los, ab dem 1. Februar beginnt mein Pfarrdienst bei Ihnen in der Christuskirche.

Hinter Ihnen als Gemeinde liegen über 13. Monate der Vakanz. Herzlichen Dank an meine Kollegin Katharina Roos, an die erste Vorsitzende Frau Zürcher und an den Kirchengemeinderat für ihren engagierten Einsatz in dieser Gemeinde in dieser in vielerlei Hinsicht herausfordernden Zeit.

Herzlichen Dank auch an meine Kollegin Eva Deimling, die sich um den Konfirmandenunterricht kümmert. Und an alle, die mitgeholfen haben, die Zeit der Vakanz zu überbrücken.

Vielleicht haben Sie es schon gehört oder auf unserer Internetseite gelesen: Anders als geplant, werde ich nicht im Team zu Ihnen kommen, sondern allein bei Ihnen anfangen. Das ist ausgesprochen schade. Nichtsdestotrotz komme ich guten Mutes zu Ihnen und blicke dem Neuanfang mit Zuversicht entgegen.

Gleichzeitig ist es so, dass die 50%, mit denen mein Kollege, Pfarrer Severin Fetzner, fest eingeplant war, nun fehlen. Hoffentlich findet sich zeitnah jemand für die anderen 50% der Pfarrstelle, damit das Pfarrertandem wieder komplett ist. Die verbleibenden 50% unserer Pfarrstelle werden im März 2021 neu ausgeschrieben.

Glücklicherweise wird Pfarrerin Deimling diesen Konfirmandenjahrgang weiter begleiten. Das freut mich sehr.

Ich weiß, dass auch Corona die Gemeindegemeinschaft in vielen Bereichen zusätzlich erschwert. Ich bitte Sie in dieser misslichen Situation ganz besonders um Ihre Unterstützung. Die Gemeinde lebt davon, dass viele Ehrenamtliche sich einbringen, das Gemeindeleben mittragen und bereichern.

Mein Dienstbeginn bei Ihnen beginnt mit einem Begrüßungsgottesdienst mit Dekan Schwesig am 7. Februar um 10 Uhr in der Christuskirche. Ich freue mich auf Sie und grüße Sie herzlich

Ihre

Judith Markgraf

Pfarrerin

Judith Markgraf



Liebe Gemeinde,

„Du sollst sein wie ein Fenster, durch das Gottes Liebe in die Welt hineinleuchten will. Die Scheibe darf nicht stumpf und schmutzig sein, sonst verhinderst du das Leuchten Gottes in der Welt,“ dies rät die Nonne Edith Stein.

Vor uns liegt die Passionszeit, in der sich Christen an den Leidensweg Jesu erinnern. Jesus ist für uns wie ein Fenster. Durch ihn strahlt Gottes Menschenfreundlichkeit in unser Leben.

Edith Stein spricht von unserem eigenen Lebensfenster. Wie bekommen wir es durchsichtig für Gott? Gottes Licht dämpfen wir oft durch rastlose Beschäftigung. Wie bekommen wir wieder den Blick auf das Wesentliche?

Passionszeit ist Fastenzeit. Diese Zeit ist ein Angebot an mich und kann mir helfen, mich zu konzentrieren.

Fasten beschränkt sich nicht auf Essen und Trinken. Ich kann auch beispielsweise auf das Fernsehen verzichten oder auf Nörgelei. Manchmal ist Fasten auch das Streichen von unnötigen Tätigkeiten, die wir uns selbst auferlegt haben. Aus dem Verzicht wird Reichtum: Mehr Zeit für mich, für Andere, für Gott. Wir entdecken: „7 Woche ohne“ wird zur Aktion „7 Wochen mit“.

Auch dieses Jahr sind wir wieder eingeladen zum Fasten im Kopf unter dem Motto: **„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“**.

Zu mehr spielerischer Leichtigkeit mit Freude, Hoffnung und Fantasie lädt die Fastenaktion 2021 ein.

Auch in diesen Zeiten geht in unserem Leben noch was, denn „die Freude am Herrn ist unsere Stärke“ (Neh 8,10). Eine gesegnete Passionszeit wünscht Ihnen

Pfarrerin Judith Markgraf



Lesen Sie dazu auch die Einladung zu den Ökumenischen Exerzitien und zu den Passionsandachten auf Seiten 7 und 8.

+++++

Kurz vor Druck erreichte uns noch folgende aktuelle Nachricht:

Der Oberkirchenrat wird zur Unterstützung von Pfarrerin Markgraf als Überbrückung **Pfarrerin Stefanie Heimann**, derzeit Theologische Assistentin bei Landesbischof Dr. July, zu 50 % an die Christuskirche entsenden. Wir freuen uns über die Verstärkung!

TAUFTERMINE

Taufen sind nach derzeitigem Stand nur außerhalb des Gemeindegottesdienstes möglich. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro/Pfarramt. Wir suchen dann gemeinsam einen Termin.

GOLDENE KONFIRMATION

Am Sonntag, 21. März 1971 fand hier in der Christuskirche die Konfirmation mit sage und schreibe 43 Konfirmandinnen und Konfirmanden und Pfarrer Friz statt! Eigentlich würden wir gern dieses Ereignis im Gottesdienst am 21. März mit ehemaligen „goldenen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden und Pfarrerin Markgraf feiern, doch es ist aufgrund der Pandemielage noch unsicher.

Wer zu dem Konfirmandenjahrgang 1971 gehört und am Gottesdienst teilnehmen möchte, wende sich bitte an: gemeindebuero.stuttgart.christuskirche@elkw.de, Telefon 56 61 07 20.

Ulrike Voigt



Weihnachtspäckchen

WEIHNACHTSPÄCKCHEN FÜR DEN SCHLUPFWINKEL

Trotz Corona, Mundschutz und Hygiene-
regelung haben sich am 4.12.20 wieder
neun sehr motivierte und fleißige Mit-
helfende zum etwas anderen Packen der
bunten (vom Kindergarten schön bemal-
ten) Taschen im großen Gemeindegottes-
saal getroffen.

Trotz eingehaltener Stoßlüftung und
Pause waren die Gaben bereits nach 2 ½
Stunden eingepackt und zur Abholung
bereitgestellt; die Freude der Abholenden
und die strahlenden Augen bestätigten
unser Engagement.

Spendern, Schalstrickenden, Taschen-
bemalenden und vor allem Mithelfenden
ein sehr sehr großes DANKESCHÖN.

Wir werden auch 2021 wieder aktiv
sein.

Hans-Jürgen Grünefeld



FAMILIENGOTTESDIENSTE AN HEILIG ABEND – EIN RÜCKBLICK

Heilig Abend ohne Krippenspiel? Das geht nicht! Das fanden zumindest viele Familien unserer Kirchengemeinde! Schon einige Wochen vor Weihnachten kam eine Gruppe von Eltern zusammen, die überzeugt waren: Auch in Pandemiezeiten wollen wir als Gemeinde gemeinsam Weihnachten feiern. Nur wie? Schnell war klar, so wie in den vorherigen Jahren geht das nicht. Ein großes Krippenspiel mit 35 Schauspielern, Tanzengeln und Jungbläsern sowie über 800 Gemeindegliedern im Gottesdienst wie in den Jahren zuvor – undenkbar! Aber es könnte auch anders gehen: Mit zwei kleineren, kürzeren Gottesdiensten im Freien, mit einem ausgeklügelten Hygienekonzept, viel Abstand zwischen den Sitzbänken, wenigen Schauspielern und vor allem wenigen Sprechern, so dass kein Mikrofon gemeinsam genutzt werden muss!

Die Spannung war groß! Würde das Wetter halten und würden überhaupt Gemeindeglieder in Pandemiezeiten zu einem Familiengottesdienst kommen?



An Nachmittag des Heiligen Abends packten viele fleißige Hände mit an. Über die Generationen hinweg halfen Kinder, Konfirmanden, Pfadfinder und Eltern zusammen und bauten auf dem Kirchplatz Bänke, Lautsprecher, Scheinwerfer und die Kulissen auf. Zwar war es kalt und windig, doch immerhin sonniges und trockenes Wetter. Und tatsächlich – bald füllten sich die Sitzbänke. Der erste Gottesdienst um die Mittagszeit war gut besucht, beim zweiten Gottesdienst in der Dämmerung waren dann sogar alle Sitzplätze belegt. Dazu kamen Zaungäste – Spaziergänger, die eigentlich „nur kurz gucken“ wollten, dann aber doch den ganzen Gottesdienst und das Krippenspiel mit gebührendem Abstand verfolgten. Wunderbar, dass sich alle vorbildlich an die Hygieneregeln hielten – so konnten sich alle sicher fühlen! Pfarrerin Tammert gestaltete die Liturgie mit viel Einfühlungsvermögen, eine kleine Gruppe Bläser des Posaunenchores sorgte für die festliche Umrahmung des Gottesdienstes und die Kinder gestalteten das kleine Krippenspiel mit viel Begeisterung und Liebe. So konnte bei wunderschöner Atmosphäre fröhlich zusammen gefeiert werden. Und das Sahnehäubchen? Im Freien durften mit Mundschutz sogar Weihnachtslieder gesungen werden! Denn: Wirklich Weihnachten wird es erst beim gemeinsamen Singen von „Oh du fröhliche“!

Christiane West

ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG AB 22.2.2021

7.....

Die Zeit vor Ostern persönlich und gemeinsam spirituell zu gestalten, ist der Sinn von Exerzitien im Alltag. Fünf Wochen lang üben wir uns ein in gemeinsamem Schweigen / Beten, Meditation biblischer Texte und spirituellem Austausch. Die täglichen Impulse ermöglichen neue geistliche Entdeckungen im Alltag. Fünf Gruppenabende bieten viel Raum für Austausch und Fragen, gemeinsames Ausprobieren, Singen und vertiefende Gedanken. Das Miteinander und der Austausch über die Konfessionsgrenzen hinweg gibt dem gemeinsamen Weg eine eigene spirituelle Tiefe und Teilhabe.

Exerzitien im Alltag sind für jeden geeignet, der die Bereitschaft mitbringt, sich vier Wochen lang Zeit zu nehmen für:

- täglich 15 Minuten Gebet und Meditation
- täglich 10 Minuten Tagesrückblick
- wöchentlich ein Gruppentreffen.

Wir starten mit einem Einführungsabend, an dem wir das Konzept der Exerzitien im Alltag, das Material, das uns begleitet und die Teilnehmer kennenlernen.

Einführungsabend: Montag, 22.2.
in St. Konrad und St. Georg.

Fünf Gruppenabende: Montag, 01.03.,
08.03., 15.03., 22.03., 29.03.2021

Zeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Die Orte für die Gruppentreffen werden wir – coronakonform – beim Einführungsabend festlegen. Bei Bedarf können einzelne Gruppenabende auch online (als Video- / Telefonkonferenz) stattfinden.

Team in St. Konrad / Christuskirche:
Pfarrer Anton Seeberger,
Pfarrerin Andrea Aippersbach, Dr. Angelika Daiker, Bernd Möbs und Alexandra Schluck-Amend

Teilnehmer-Gebühr: 10 €
(für Übungsmaterial)

Anmeldung:
Über das Pfarrbüro von Sankt Konrad
(StKonrad.Stuttgart@drs.de) und
St. Georg (StGeorg.Stuttgart@drs.de)

PASSIONSANDACHTEN 2021

Die Stuttgarter Ost-Kirchengemeinden laden Sie in diesem Frühjahr herzlich zu den Passionsandachten „7 Wochen ohne“ in die Gaisburger Kirche ein.

Immer donnerstags, vom 19. Februar bis 25. März 2021 um 19:00 Uhr unter dem Thema: Spielraum! Da geht noch was!

Manchmal stehen wir uns selbst im Weg. Verbeißen uns in Ziele, die schon längst nicht mehr passen. Sehen Mauern da, wo der Weg eigentlich frei ist. Wie wäre es, wenn wir mal mehr spielerische Leichtigkeit ins Leben ließen?

Dazu lädt die Fastenaktion 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ ein.

So kann diese besondere Zeit vor Ostern zu einer Entdeckungsreise werden: Wie viel kindliche Unbefangenheit steckt in mir?

Was für Träume habe ich – und was hält mich davon ab, sie zu verwirklichen? Eine Fastenaktion voller Freude und Fantasie.



Donnerstag, 18. Februar,
19:00 – 19:30 Uhr
Alles auf Anfang – (Katharina Roos)

Donnerstag, 25. Februar,
19:00 – 19:30 Uhr
Von der Rolle – (Wolfgang Marquardt)

Donnerstag, 4. März,
19:00 – 19:30 Uhr
Das Spiel mit dem Nein –
(Marilisa Sonnabend)

Donnerstag, 11. März,
19:00 – 19:30 Uhr
Dir zuliebe? – (Florentine Bückle)

Donnerstag, 18. März,
19:00 – 19:30 Uhr
Geht doch! – (Severin Fetzer)

Donnerstag, 25. März,
19:00 – 19:30 Uhr
Richtungswechsel – (Wolfgang Marquardt)

GOTTESDIENST ZUM WELTGETETSTAG (LITURGIE AUS VANUATU)

**Freitag, 5. März, 18.30 Uhr,
Christuskirche**

Letztes Jahr konnten wir noch gerade gemeinsam im Gemeindesaal den Weltgebetstag feiern, bevor es zum ersten Lockdown kam. Dieses Jahr ist noch alles ungewiss, aber wir planen mit unserer Partnergemeinde von St. Konrad, die dieses Jahr die „Federführung“ übernommen

hat, in der Kirche (wegen der Abstandsregeln) gemeinsam den Gottesdienst zum Weltgebetstag zu feiern.

Bitte beachten Sie dann die aktuellen Absprachen und Informationen und Aushänge!

Siehe auch unter:
www.weltgebetstag.de

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen



wird. Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags mit dem Namen „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südazifik wütete.

LÄUFT.

Die BasisBibel. So geschrieben,
dass du und ich sie verstehen.



Wenn du in Not bist,
rufe nach mir!
Psalm 50,15





www.basisbibel.de

Basis Bibel

HANS-SACHS-HAUS

..... Hermann Ehmer

Auf der Westseite der vielbefahrenen Hauptstätter Straße steht kurz vor der Einmündung in den Heselbacher Tunnel ein mächtiges mehrstöckiges Haus mit Natursteinfassade, das seiner Architektur nach in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg entstanden sein muss. Es handelt sich um das Hans-Sachs-Haus, eine diakonische Einrichtung für Personen in sozialer Ausgrenzung und Wohnungsnot. Betrieben wird das Haus, das nach dem Nürnberger Schuhmacher und Poeten genannt ist, durch den Verein evangelische Wohnheime Stuttgart. Dieser Verein kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, die bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückreicht.

Im September 1848 wurde in Wittenberg ein erster deutscher evangelischer Kirchentag abgehalten, der sich die Vereinigung der deutschen evangelischen Kirchen zum Ziel gesetzt hatte. Dieses Ziel wurde zwar nicht erreicht, doch ergriff der Hamburger Geistliche Johann Hinrich Wichern (1808 – 1881) die Gelegenheit, die Kirche zur großangelegten Missions- und Sozialarbeit, zur „inneren Mission“ am deutschen Volk aufzurufen. Schon früher war ja die „äußere Mission“ unter den Völkern Afrikas und Asiens in Gang gekommen. Dieser Bewegung wurde nun bewusst die „innere Mission“ gegenübergestellt.



Wichern kam schon 1849 nach Stuttgart und war erstaunt darüber, was hierzulande allerorten an Anstalten und Werken geschaffen worden war. Von Wichern ausgehend wurde „Innere Mission“ in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert zum Begriff für kirchliche Arbeit an bestimmten Zielgruppen und Lebensaltern. Dazu gehört auch die Jugendarbeit, die in dieser Zeit einen beträchtlichen Aufschwung nahm. In Stuttgart wurde 1864 zur Förderung der Jugendarbeit ein Jugendverein gegründet. Auf dessen Betreiben wurde 1866 eine eigene Jugendpfarrstelle eingerichtet.

Eine besondere Zielgruppe für den Jugendverein waren Lehrlinge und jugendliche Arbeiter, die ohne einen familiären Anschluss in die Stadt gekommen waren. Für sie galt es, preiswerten Wohnraum zu schaffen, für den Anschluss an Gleichaltrige und sinnvolle Freizeitbetätigungen zu sorgen. Für diesen Zweck wurde 1867 das Neeffhaus in der Gerberstraße eingerichtet, mit einem Lehrlingswohnheim, einer „Herberge zur Heimat“ für wandernde Gesellen und einem Vereinsgasthaus. Allgemein angeboten wurden abendliche und sonntagnachmittägliche Veranstaltungen, auch sportlicher Art, desgleichen Lehrlingsgottesdienste und Bibelstunden. Für Musikalische wurde ein Orchester, später auch ein Bläserchor gegründet.

Die rasche industrielle Entwicklung Stuttgarts machte es erforderlich, mit der Sorge für die als Lehrlinge, Arbeiter und Arbeiterinnen in die Stadt strömenden jungen Leute Schritt zu halten. 1873 wurde auch ein Verein zur Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen gegründet, der das Blumhardt-Haus und das Käthe-Luther-Haus, schließlich auch andere Häuser als Wohnheime einrichtete.

Für die Lehrlingsarbeit und als Lehrlingsheim wurde 1876 das Torhospiz in der Torstraße 6 eingeweiht. Die Gesellen und Arbeiter verblieben im Neeffhaus. 1901 wurde das Vereinshaus zum Johannes Brenz in der Hohen Straße

11 eingeweiht, das 90 Betten und viele Gemeinschaftsräume aufwies. 1905 wurde schließlich das Hans-Sachs-Haus in der Hauptstätter Straße in Gebrauch genommen, das nun als zweite Herberge zur Heimat und als Hospiz mit 42 Zimmern diente. 1912 konnte das Waldheim im Feuerbacher Tal erworben und eingerichtet werden. Die Waldheimarbeit konnte freilich erst 1920 beginnen.

Im Zweiten Weltkrieg wurden das Torhospiz und das Brenzhaus zerstört. Einzig das Hans-Sachs-Haus ist zumindest äußerlich unbeschädigt geblieben. Das Torhospiz konnte 1947 wiedereröffnet werden, das Brenzhaus wurde wieder aufgebaut und 1949 wieder als Lehrlingsheim eingeweiht. In der Folgezeit gab es mannigfache Veränderungen. Das Torhospiz wurde 1964 an die Stadt abgegeben, im Brenzhaus wurde 1991 eine evangelische Grundschule eingerichtet, das Hans-Sachs-Haus wurde 1979 als teilstationäre Einrichtung für Männer mit besonderen sozialen Schwierigkeiten in Gebrauch genommen. Die beiden Vereine wurden 1992 zusammengeschlossen, um ihre Einrichtungen als Evangelische Wohnheime Stuttgart e.V. weiterzuführen.

PFADFINDERGRUPPE IM HELFERDIENST

Wer während des Kirchentages 2015 in Stuttgart war, erinnert sich bestimmt an die vielen Pfadfindergruppen, die im Helferdienst eingesetzt waren. Unsere Pfadfinder auf der Gänsheide müssen auf den ersten Helferdienst bei einem Kirchentag noch warten. Altersbedingt darf unsere Gruppe erst beim Kirchentag in Nürnberg 2023 mitmachen. Das hat uns aber nicht daran gehindert, mit einem Einsatz in unserer Kirchengemeinde zu üben. Am 3. Advent, am Heiligabend und am 8. Januar 2021 gab es gleich mehrere Einsätze.

Am 3. Advent gab es vor der Christuskirche eine Abholstation für das Friedenslicht für Pfadfindergruppen aus der Region. Außerdem konnten die Gottesdienstbesucher das Friedenslicht „to go“ als brennendes Dauerlicht mitnehmen. Abends half die ältere Gruppe Frau Orujova beim Schmücken des Weihnachtsbaumes, der am 8. Januar wieder „abgetakelt“ wurde.

Am Heiligabend halfen die Pfadis gemeinsam mit Konfirmanden nachmittags bei den beiden Gottesdiensten für Familien mit Kindern, die auf dem Vorplatz

der Christuskirche stattfanden. Absperrung, Beschilderung und Ausstattung des Platzes mit Stühlen, Bänken und Tischen nach dem Hygienekonzept, Verteilung der Kerzen mit und – wegen des starken Windes – ohne Friedenslicht, Besucherlenkung und Abbau waren die Schwerpunkte. Beide Besetzungen der Hauptrollen von Ochs und Esel waren übrigens auch Pfadis aus den beiden Gruppen.

Über die Spenden in den Sammel Dosen haben sich die Pfadfinder sehr gefreut. Damit ist der Anfang gemacht für die Anschaffung eines Zeltes für die neu gegründete jüngere Pfadfindergruppe. Wer gerne noch finanziell unterstützen möchte, kann dies durch eine Spende an die Gemeinde für die Pfadfindergruppe tun.

Rüdiger Bechstein, Andrea Aippersbach

Link zu den Online-Treffen der Pfadis erhältlich unter:
pfadfinder-gaensheide@web.de



<p>PFARRAMT PfarrerIn Judith Markgraf Telefon 56 61 07 24 pfarramt.stuttgart.christuskirche @elkw.de (Bitte beachten Sie, dass eventuell noch nicht alle Anschlüsse funktionieren. Wenden Sie sich ggf. an das Gemeindebüro)</p>	<p>LEITUNG Florian Löthe, Florian.Loethe@ ÖKUM. CHOR oekumenischer-chor-stuttgart.org</p> <p>DIRIGENT Christof Schmidt POSAUNENCHOR Christof.Schmidt@ejus-online.de</p> <p>VORSITZENDER Friedhelm Künemund POSAUNENCHOR</p> <p>LEITUNG Elena Röser-Pischik KINDERCHOR</p> <p>ORGANIST Mitchell Miller Kontaktdaten nur über das Gemeindebüro: Telefon 56 61 07 20</p> <p>LEITUNG Sabrina Rodrigues KITA Hackländerstraße 40 GÄNSHEIDE Telefon 24 63 39</p> <p>JUGEND- Noomi Sadowski REFERENTIN Telefon 187 71-45</p> <p>DIAKONIE- Marco Weinmann (Pflegebereichsleitung) STATION Gablenberger Hauptstraße 77, MITTE/OST Telefon 550 38 53 70, Fax 550 38 53 71 m.weinmann@ds-stuttgart.de</p> <p>DIAKONIE- Beratung in Notlagen und Vermittlung PFARRAMT an spezielle Beratungsstellen Telefon 46 90 89-10, ute.hummel@elk-wue.de</p> <p>HOSPIZ Begleitungen zu Hause, in Pflege- STUTTGART einrichtungen und im Krankenhaus: Telefon 237 41-0</p> <p>PSYCHOLO- der Ev. Landeskirche, GISCHE BERA- Augustenstraße 39B, Tel. 66 95 90; TUNGSSTELLE www.beratungsstelle-stuttgart.de</p>
<p>GEMEINDE- Dr. Ulrike Voigt SEKRETÄRIN Mo, Mi, Fr von 9 bis 12 Uhr im Gemeindebüro Gänsheidestraße 29 Telefon 56 61 07 20 gemeindebuero.stuttgart.christuskirche @elkw.de</p> <p>GEMEINDE- Anna-Lena Dörner DIAKONIN Telefon 0179 / 327 84 33 anna-lena.doerrerr@stuttgart-diakonat.de</p> <p>KIRCHEN- Sonja Walter PFLEGERIN Telefon 56 61 07 22, kirchenpflege. stuttgart.christuskirche@elkw.de</p> <p>MESNER/IN Jamila Orujova HAUS- Gänsheidestraße 29, MEISTER/IN Telefon 56 61 07 25</p> <p>KIRCHEN- Verena Zürcher (Vorsitzende) GEMEINDE- Margret Frenz RÄTINNEN / Anette Pelizaeus RÄTE Bettina Sarnes Daniela Schäfer Susanne Spannbauer Matthias Ulmer Christian West Iris Williams</p>	

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Im Gemeindehaus Hackländerstraße 40

Nach wie vor müssen wegen der Pandemie fast alle Veranstaltungen und Gruppen ausfallen und sind daher hier nicht aufgeführt.

Beachten Sie bitte die Aushänge und die Absprachen per Telefon und Mail mit den GruppenleiterInnen oder erkundigen Sie sich im Gemeindebüro (Tel. 56 61 07 20).

VCP Pfadfindergruppe

Freitag,

18.15 – 19.30 Uhr (Jungpfadfinder) und

19.30 – 20.45 Uhr (ab 7. Klasse)

Derzeit finden die Treffen online statt!

Infos und Link bei:

Andrea Aippersbach und

Rüdiger Bechstein

pfadfinder-gaensheide@web.de

ÖKUMENISCHER LITERATURTREFF



20.00 Uhr im Gemeindesaal der St. Konradskirche in der Stafflenbergstraße

Vorschau nächster Termin:

Donnerstag, 29.04.21

Wir wollen an dem Abend über folgenden Roman sprechen:

Olga Tokarczuk: Gesang der Fledermäuse

Herzliche Einladung zu Lektüre und Gespräch!



Kaffee und Kultur

jeweils Donnerstag um **15.30 Uhr** in der Christuskirche, ohne Kaffeetrinken

25. Februar: Auf den Spuren der Waldenser: Die einzigartige Geschichte einer reformierten Kirche.

In Wort und Bild wird der wechselvolle Weg dieser Kirche beschrieben, deren Ursprünge bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen; sie besteht bis heute in Italien.

Referentin: Gabriella Costabel

25. März:

Wilhelma – Die Alhambra am Neckar

Die Wilhelma ist ein kunstgeschichtliches Kleinod mit vielen Aspekten, die für die Architektur des 19. Jahrhunderts repräsentativ sind, sowohl in der Form als auch in der Architektur.

Referentin: Kunstpädagogin
E. Schweizer-Maier

NACHMITTAGS- UNTERNEHMUNG



***Jeweils am Donnerstag!
Treffpunkt: Haltestelle Bubenbad***

Alles neu macht der Mai...! Wenn es Corona erlaubt, starten wir neu Anfang Mai. Der genaue Termin wird im nächsten Gemeindebrief bekanntgegeben. Ich freue mich sehr darauf, alle wiederzusehen.

Herzlichen Gruß E.-M. Ahrend

BESUCHSKREIS

Nach Absprache



GEMEINDEBRIEF 3/2021

***Redaktionsschluss:
Montag, 15. März 2021
Erscheinungstermin:
Montag, 30. März 2021***

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Christuskirchengemeinde

HERAUSGEBER Pfarramt der Christuskirche

Für diesen Gemeindebrief verantwortlich:

Dr. Ulrike Voigt, E-Mail:

pfarramt.stuttgart.christuskirche@elkw.de

ERSCHEINUNGSWEISE zweimonatlich

DRUCK logo Print GmbH, Metzingen

AUFLAGE 2700 Exemplare

VERTEILER An alle Haushalte im Gebiet der Christuskirche

BILDER Privat, GEP, Titelfoto: Nathalie Wolff

ANSCHRIFT Gänsheidestraße 29,
70184 Stuttgart, Telefon 0711/56 61 07 20,
Fax 0711/56 61 07 21,

Internet: www.christuskirche-stuttgart.de.

Gemeindesekretärin Dr. Ulrike Voigt ist im Gemeindebüro Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 12 Uhr in der Regel erreichbar. E-Mail: Gemeindebuero.Stuttgart.Christuskirche@elkw.de

GEMEINDEKONTO Christuskirche Stuttgart,
BW-Bank, BIC: SOLADEST600,
IBAN: DE71 6005 0101 0002 1835 09

GOTTES- DIENSTE



IN DER CHRISTUSKIRCHE

*Bitte beachten Sie ggf.
Änderungen wegen der
Pandemie!*

- SO 7. Februar **GOTTESDIENST MIT
10.00 UHR BEGRÜSSUNG PFARRERIN
MARKGRAF**
*Pfrin. Markgraf/
Dekan Schwesig*
- SO 14. Februar **GOTTESDIENST**
10.00 UHR *Pfrin. Markgraf*
- SO 21. Februar **GOTTESDIENST**
10.00 UHR *Pfr. i. R. Pfäfflin*
- DO 25. Februar **GOTTESDIENST**
11.00 UHR Haus Morgenstern
Prädikant Burckhardt
- SO 28. Februar **GOTTESDIENST** mit Sängern
10.00 UHR von Varietas Cantandi
Dekan Schwesig
- 11.15 UHR **ORGELMATINÉE 1** mit
Mitchell Miller (falls möglich)

FR 5. März **ÖKUMENISCHER GOTTES-
18.30 UHR DIENST** zum Weltgebetstag
„Vanuatu“ (siehe Seite 9)

- SO 7. März **GOTTESDIENST**
10.00 UHR *Kirchenrat i. R. Dopffel*
- SO 14. März **GOTTESDIENST**
10.00 UHR *Pfrin. Heimann*
- 11.15 UHR **ORGELMATINÉE 2** mit
Mitchell Miller (falls möglich)
- SO 21. März **GOTTESDIENST,**
10.00 UHR evt. mit Goldener Konfirmation
Pfrin. Markgraf
- DO 25. März **GOTTESDIENST**
11.00 UHR Haus Morgenstern
Pfr. i. R. Dr. Freyd
- Achtung:
Beginn der Sommerzeit!
Uhren eine Stunde vorstellen!*
- SO 28. März **GOTTESDIENST** mit KU 3
10.00 UHR *Pfrin. Markgraf, Pfrin. Roos*
- 11.15 UHR **KIRCHE FÜR DIE KLEINEN**
(vor der Kirche)
Team
- FR 2. April **KARFREITAG** mit Ökum. Chor,
KARFREITAG evt. Abendmahl
10.00 UHR *Pfrin. Markgraf*

Hörbehinderte | In der Christuskirche ist eine Induktionsschleife für Hörbehinderte mit geeignetem Hörgerät eingerichtet. Jeweils bei den Säulen außen ist das Signal am stärksten.